



Niederschrift über die Öffentliche Sitzung des Sozialausschusses (SozA/XV/009/2008)

Sitzungstermin: Mittwoch, den 19.11.2008
Sitzungsbeginn: 16:00 Uhr
Sitzungsende: 17:21 Uhr
Ort, Raum: Rathaus-Neubau, Zimmer 413

Anwesend:

Vorsitzende/r

Frau Beate Stammwitz

stellv. Vorsitzende/r

Herr Günter Ammermann

Ausschussmitglieder

Herr Carl Friedrich Brüggemann

Herr Walter Düngemann

Herr Olav Fricke

Frau Annegret Hahn

Herr Joachim Heemsoth

Vertreter für Herrn Dr. Klasen

Frau Engeline Kramer

Frau Heike van Loo-Hackenberg

Herr Gerald Nicolai

beratende Mitglieder

Frau Hulda Bakker

Frau Alma Bischof-Peters

Herr Gerhard Brockschmidt

Frau Lenchen Olthoff

Herr Ronald Szyszka

Verwaltung

Frau Melanie Neunaber

Protokollführerin

Herr Weert Reinders

Herr Klaas Plagge

Gäste

Frau Elke Frey

Synodalverband Südl. Ostf. der
Ev.-ref. Landeskirche

Herr Peter Tautz

Sanierungsbüro GFS

Herr Pastor Wiarda

Synodalverband Südl. Ostf. der
Ev.-ref. Landeskirche

Abwesend:

Ausschussmitglieder

Herr Dr. Matthias Klasen

Herr Michael Weber

beratende Mitglieder

Frau Kreszentia Neckritz

Tagesordnung:

1. Eröffnung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
2. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Sozialausschusses vom 2. September 2008 (SozA/XV/008/2008)
3. Beschlussfassung über die Empfehlungen aus der Sitzung der Sanierungskommission (SanKom/XV/011/2008) vom 18.11.2008-11-03
4. Vorstellung der Sozialstudie "Sanierungsgebiet westlich der Bahnlinie" (Synodalverband/Sanierungsmanagement)
- Vorlage
Vorlage: 3.50/XV/0563/2008
5. Weihnachtsspendenaktion 2008
Erfahrungsaustausch und Beschluss zur weiteren Durchführung und Organisation
Vorlage: 3.50/XV/0558/2008
6. Antrag der Türkisch-Deutschen-Freundschaftsgesellschaft Leer e.V. auf finanzielle Förderung der Migrationsarbeit im Jahre 2009
Vorlage: 3.50/XV/0560/2008
7. Zuschüsse an Vereine und Verbände
Vorlage: 3.50/XV/0561/2008
8. Tagesaufenthalt und Übernachtungseinrichtung
9. Behindertenbeirat
 - a) Bericht zur Ortsbegehung durch die Innenstadt am 26.09.2009
 - b) Bericht des Behindertenbeirates
10. Bericht des Seniorenbeirates
11. Anfragen
12. Informationen

Protokoll/Niederschrift:

TOP 1 Eröffnung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Frau Stammwitz eröffnete um 16:00 Uhr die Sitzung und begrüßte die Anwesenden. Sie stellte die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit fest.

Sie entschuldigte das beratende Mitglied Frau Neckritz, die an der Sitzung nicht teilnehmen konnte.

Herr Reinders teilte bezüglich der Tagesordnung mit, dass der Antrag der AWG-Fraktion zum Thema Alkoholmissbrauch versehentlich nicht aufgenommen worden sei. Der Antrag werde daher in die Tagesordnung der nächsten Sitzung aufgenommen.

TOP 2 Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Sozialausschusses vom 2. September 2008 (SozA/XV/008/2008)

Beschluss (2 Enthaltungen):

Die Niederschrift über die Sitzung des Sozialausschusses vom 2. September 2008 (SozA/XV/008/2008) wird genehmigt.

TOP 3 Beschlussfassung über die Empfehlungen aus der Sitzung der Sanierungskommission (SanKom/XV/011/2008) vom 18.11.2008

Herr Düngemann war der Ansicht, dass es schwierig sei, in dieser Sitzung einen Beschluss zu fassen, weil das Protokoll der Sanierungskommission erst zum Beginn der Sitzung verteilt wurde und man sich somit nicht mit den Inhalten beschäftigen konnte.

Da die Mitglieder des Sozialausschusses die Meinung von Herrn Düngemann einmütig teilten, wurde dieser Tagesordnungspunkt auf den nächsten Sitzungstermin vertagt.

TOP 4 Vorstellung der Sozialstudie "Sanierungsgebiet westlich der Bahnlinie" (Synodalverband/Sanierungsmanagement) Vorlage: 3.50/XV/0563/2008

Die Vorsitzende begrüßte Frau Frey und Herrn Wiarda und bat um Vorstellung der Sozialstudie.

Anhand einer Power-Point-Präsentation erläuterte Frau Frey die Kernaussagen der Sozialstudie. Sie machte zunächst die Problematiken der Wohnsituation in der Stadt Leer deutlich. Nach einer Befragung unterschiedlicher Institutionen, wie dem Jugendamt des Landkreises Leer, der DROBS und dem Zentrum für Arbeit, läge vor

allem ein Mangel an 1-Personen-Wohnungen und an Wohnungen für große Familien vor. Außerdem stimme das Preis-Leistungsverhältnis für die vorhandenen Wohnungen nicht. Ein weiteres Problem bestehe darin, dass private Vermieter sich vermehrt weigern, ihre Wohnungen an Arbeitslosengeld II – Empfänger zu vermieten. Des Weiteren seien viele junge Menschen obdachlos oder leben in verdeckter Obdachlosigkeit. Diejenigen, die eine eigene Wohnung haben, seien mit der Situation oftmals überfordert.

Es sei daher nicht nur erforderlich neuen Wohnraum zu schaffen, sondern auch für eine entsprechende Unterstützung zu sorgen. Die Zielgruppen seien Jugendliche, junge Erwachsene, Abhängigkeitskranke, junge Mütter und die „Jungen Wilden“ (junge Menschen mit psychischen Störungen oder ohne Schulabschluss). Problematisch sei, dass es keine offiziellen Zahlen gebe, wie groß der Anteil und das Alter derer sei, die von der Jugendhilfe in den Leistungsbezug nach dem SGB II kommen.

Um einen gemeinsamen Lösungsweg zu finden, sollen sogenannte Fachaustausche zwischen den Einrichtungen wie der Ambulanten Wohnungslosenhilfe, des Jugendamtes, der DROBS und der OBW stattfinden. Speziell für junge Mütter sollen u.a. die EULE, die Caritas und das Zentrum für Arbeit beteiligt werden.

Frau Frey erklärte weiter, dass es bereits ein sogenanntes Jugend-Scout-Projekt gebe. Danach sei ein Treffpunkt geschaffen worden, in dem sich der Probleme der Jugendlichen und jungen Erwachsenen angenommen werde. In diesem Zusammenhang bedankte sich Frau Frey bei den Betreuern, Frau Körte und Herrn de Vries, die bei der Sitzung des Sozialausschusses als Zuhörer anwesend waren.

Zum Thema des Spielplatzes westlich der Bahn stellte Frau Frey zunächst an einer Tabelle dar, dass in diesem Gebiet ein großer Anteil der Kinder und Jugendlichen unter 25 Jahre in Armut leben und auf Leistungen nach dem SGB II angewiesen seien. Sie schilderte, dass der geplante Standort des Spielplatzes auf dem MZO-Gelände ungünstig sei. Eine Ausweichmöglichkeit sei die „Vergessene Wiese“ auf dem nordöstlichen Gelände direkt an der Großen Roßbergstraße.

Insgesamt werde eine Anlaufstelle und ein informeller Treffpunkt, sowie die Ausweitung der Suchtprävention, der Einsatz von Spielplatzpaten und die Anbringung von Alarmplakaten vorgeschlagen. Außerdem wäre es wünschenswert, betreute Freizeitangebote und eine Hausaufgabenbetreuung einzurichten. Der vorhandene Ledatreff, die Straßenhausmeister und das Projekt „Stadtteil Aktiv“ reichen nicht aus, da diese die kleinen Kinder nicht erreichen.

Frau Kramer bedauerte, die Sozialstudie nicht vorher zur Vorbereitung erhalten zu haben und erkundigte sich, seit wann die Studie der Verwaltung vorläge.

Herr Reinders erklärte, dass die Sozialstudie in ihrer Endfassung seit dem 17.10.2008 vorläge und bewusst in dieser Form vorgetragen wurde. Es solle sich hierbei zunächst um einen Einstieg in die Problematik handeln.

Herr Düngemann bat darum, den Bericht zunächst zur Kenntnis zu nehmen und die Diskussion zu verkürzen. Frau Frey könne zur nächsten Sitzung des Sozialausschusses eingeladen werden, um die Studie weiter zu erörtern.

Herr Szyszka erkundigte sich, wie viel Zeit benötigt werde, um die Pläne zu realisieren und wie hoch die Kosten dafür seien.

Herr Pastor Wiarda machte deutlich, dass die Ermittlung des Zeitaufwandes und der Kosten nicht die Aufgabe des Synodalverbandes sei, sondern die des Sozialausschusses und der Stadt Leer. Der Synodalverband stelle lediglich die Problematiken und Lösungsmöglichkeiten dar.

Herr Reinders stimmte dem zu und betonte, dass die Entscheidungen bei der Stadt Leer lägen.

Frau Bakker stellte die Frage, welche Fertigkeiten die Betreuer in dem „Jugend-Scout-Projekt“ haben müssten.

Laut Frau Frey seien dafür keine beruflichen Qualifikationen erforderlich. Die Betreuer müssten sich lediglich in die Situation der jungen Menschen hineinversetzen können. Personen, die ähnliche Probleme hatten, seien dafür besonders geeignet.

Frau Kramer erkundigte sich, wo genau sich das Gebiet der Studie im Stadtgebiet befinde und ob es Kontakte zu bestimmten Einrichtungen gäbe.

Frau Frey stellte das Gebiet dar und erklärte, dass 749 Personen betroffen seien. Man habe u.a. Kontakte zum Kinderschutzbund und zur „EULE“. Sie bedauerte allerdings, dass die bestehenden Angebote nicht für Kleinkinder greifen.

Herr Brüggemann fragte nach, welche Daten bei der Erarbeitung der Studie nicht zur Verfügung standen.

Laut Frau Frey könne man die Zahl der Kinder und Jugendlichen, die Leistungen nach dem SGB II beziehen, nicht deutlich ermitteln. Für diejenigen, die aus der Jugendhilfe kommen, bestehe eine Betreuungslücke.

Frau Bischof-Peters erkundigte sich, ob es auch behinderte Kinder und Jugendliche mit derartigen Problemen gebe.

Frau Frey bedauerte, dazu keinen näheren Angaben machen zu können. Man wolle auch gerne mehr zum Thema Migranten erarbeiten, doch sei dies zeitlich nicht möglich.

Frau Hahn befragte Herrn Reinders, wie weit die Verhandlungen der Stadt Leer bezüglich des Spielplatzes seien und an welcher Stelle dieser vorgesehen sei.

Laut Herrn Reinders habe der Rat einen entsprechenden Aufstellungsbeschluss gefasst. Mit dem Eigentümer des MZO-Geländes werde verhandelt. Über den aktuellen Verhandlungsstand könne er z. Zt. nichts sagen.

Beschluss (einstimmig):

Die Sozialstudie wird zur Kenntnis genommen.

Bezüglich der weiteren Erörterung wird Frau Frey zur nächsten Sitzung des Sozialausschusses eingeladen, um konkrete Empfehlungen zu diskutieren und zu beschließen.

Die Sozialstudie wird öffentlich im Stadtteil vorgestellt.

- TOP 5 Weihnachtsspendenaktion 2008
Erfahrungsaustausch und Beschluss zur weiteren Durchführung
und Organisation
Vorlage: 3.50/XV/0558/2008**

Herr Brüggemann fragte, warum ein Verwaltungsaufwand bei der Durchführung der Weihnachtsspendenaktion entstehe.

Herr Plagge verwies darauf, dass allein das Verschicken der Briefe und das Verpacken der einzelnen Geschenktüten ein enormer Aufwand sei, welcher von der Verwaltung durchgeführt werde.

Beschluss (einstimmig):

Der Sozialausschuss stimmt der Durchführung der Weihnachtsspendenaktion auch im Jahre 2008 entsprechend den Vorschlägen der Verwaltung zu.

- TOP 6 Antrag der Türkisch-Deutschen-Freundschaftsgesellschaft Leer
e.V. auf finanzielle Förderung der Migrationsarbeit im Jahre 2009
Vorlage: 3.50/XV/0560/2008**

Beschluss (einstimmig):

Die Türkisch-Deutsche-Freundschaftsgesellschaft Leer e.V. erhält - wie in den Vorjahren - auch im Jahr 2009 einen Zuschuss in Höhe von 1.500,00 € unter der Voraussetzung, dass auch der Landkreis Leer einen Zuschuss in gleicher Höhe gewährt.

- TOP 7 Zuschüsse an Vereine und Verbände
Vorlage: 3.50/XV/0561/2008**

Beschluss (einstimmig):

Den Ortsgruppen des Sozialverbandes Deutschland sowie dem VDK – Ortsverband Leer/Loga – wird im Jahre 2008 wie in den Vorjahren ein einheitlicher Zuschuss für die allgemeine soziale Arbeit in Höhe von je 130,00 € gewährt.

TOP 8 Tagesaufenthalt und Übernachtungseinrichtung

Herr Reinders stellte den Sachstand vor und erklärte zunächst, dass die Gremien des Landkreises Leer inzwischen der Fortführung des Tagesaufenthaltes und der Übernachtungseinrichtung zugestimmt hätten.

Seitens der Stadt Leer sei ein Bauvorbescheid erlassen worden, welcher die Baugenehmigung verbunden mit Nebenbestimmungen in Aussicht stelle. Er betonte, dass dieser Bescheid nicht die Baugenehmigung ersetze.

Vorliegende nachbarschaftliche Einwendungen werden zunächst zurückgewiesen, da ein Schallschutz erst Gegenstand im bauordnungsrechtlichen Prüfungsverfahren sei. Das Deutsche Rote Kreuz werde jetzt jedoch verstärkt das direkte Gespräch mit den Nachbarn suchen.

Herr Düngemann verließ um 16.55 Uhr die Sitzung.

TOP 9 Behindertenbeirat

a) Bericht zur Ortsbegehung durch die Innenstadt am 26.09.2009

b) Bericht des Behindertenbeirates

Frau Bischof-Peters teilte zusammenfassend zur Ortsbegehung mit, dass der Blindenleitstreifen von enormer Wichtigkeit sei und bat um Beteiligung des Behindertenbeirates, wenn es um die Auswahl des Leitstreifens gehe. Besonders die Überquerung der Ledastraße sei aufgrund des fehlenden Leitstreifens für blinde Personen sehr gefährlich. Außerdem sei es erforderlich, die Signale der Fußgängerampeln einheitlich zu gestalten.

Sie erklärte außerdem, dass es für Rollstuhlfahrer zahlreiche Hindernisse in der Innenstadt gebe. Zum Beispiel weise der östliche Gehweg in der Brunnenstraße ein so starkes Gefälle auf, dass die Rollstuhlfahrer Schwierigkeiten haben, die Balance zu halten.

Herr Brockschmidt erkundigte sich, inwieweit die festgestellten Mängel der Ortsbegehung von der Stadt Leer verfolgt werden. Herr Horst habe dem Behindertenbeirat zugesagt, dass eine Prüfung erfolgen werde. Außerdem bat er um Mitteilung wie der Sachstand bezüglich der Zuwegung zur Hafensperrmauer sei. Den Vorschlag der Stadt Leer, eine Zuwegung über den Kuppenwarf anzulegen, finde der Behindertenbeirat sehr gut.

Herr Reinders erklärte, dass mindestens 14 Punkte der Ergebnisse der Ortsbegehung zu den Tiefbau- und Verkehrsangelegenheiten zählen und somit in den Zuständigkeitsbereich der Stadtwerke AöR fallen. Er schlug vor, dass der Behindertenbeirat daraus eine Prioritätenliste erstellen und diese den Stadtwerken Leer vorstellen sollte.

Herr Szyszka verwies darauf, dass an einigen Ampeln die Signale für Blinde komplett fehlen und bat, diese zu ergänzen.

Frau Bischof-Peters erklärte, dass neue Ampeln gleich mit den entsprechenden Signalen ausgestattet seien.

b) Bericht des Behindertenbeirates

Herr Brockschmidt teilte mit, dass der Behindertenbeirat es sehr erfreulich finde, dass die Busrampen neu gestaltet wurden. Man hoffe nun, dass die Haltestellen insgesamt behindertengerecht umgebaut werden.

Bezüglich der Bahnhofssituation wurde eine Liste erstellt, welche der Stadt Leer nun vorgelegt werden müsse.

Zum Thema Behindertentoiletten bemängelte Herr Brockschmidt, dass diese in der Stadt Leer immer noch nicht ausreichend vorhanden seien. Mit dem Bau der Behindertentoilette am Ostersteg solle nun endlich im Jahr 2009 begonnen werden.

TOP 10 Bericht des Seniorenbeirates

Herr Ammermann berichtete, dass der Tag der Senioren während der Ostfrieslandschau sehr erfolgreich gewesen sei.

Außerdem gebe es demnächst eine Veranstaltung zum Thema Veränderungen in der Pflegeversicherung.

Herr Ammermann empfahl dem Sozialausschuss, sich mit dem Thema Seniorenbegleitung in der Stadt Leer zu befassen. Es handle sich hierbei um Dienstleistungen für Senioren, wie die Begleitung zum Arzt, zum Friseur oder auch beim Spaziergang. Er betonte, dass es sich hierbei nicht um Pflegedienstleistungen handle.

Abschließend informierte Herr Ammermann die Anwesenden, dass die Weihnachtsfeiern vorbereitet werden.

TOP 11 Anfragen

1. Frau Kramer wies darauf hin, dass der Antrag ihrer Fraktion zur Einführung einer Bonuskarte weiter verfolgt werden sollte.

Herr Plagge erklärte, sich des Themas anzunehmen und dass in der März Sitzung Vorschläge vorgestellt werden sollen. Man könne die Bonuskarte eventuell mit anderen Einrichtungen kombinieren.

2. Herr Szyszka erkundigte sich nach der Anfrage seiner Fraktion bezüglich der derzeitigen Arbeitslosenzahlen.

Herr Plagge erklärte, dass er die Zahlen am 18.11.08 vom Landkreis Leer erhalten habe. Diese können dem Protokoll angehängt werden. Im Stadtgebiet Leer

gebe es ca. 2.600 Arbeitssuchende die Leistungen nach dem SGB II beziehen. Davon seien 730 Personen erwerbstätig und erhalten aufstockende Leistungen.

3. Herr Brüggemann schlug vor, sich näher mit dem Thema Migranten zu befassen. Speziell die Rolle der Frauen und der Kinder sollte näher betrachtet werden. Wichtig sei dabei die Frage, inwieweit Sprachförderung für die Frauen betrieben werde.

Frau Stammwitz versicherte, dass dieser Punkt als Anregung aufgenommen werde.

4. Frau van Loo-Hackenberg bat darum, die geplante Sitzung des Schul- und Kulturausschusses nicht um 14.30 Uhr, sondern um 16.00 Uhr anzusetzen, da es für Erwerbstätige schwierig sei, diesen Termin wahrzunehmen.

TOP 12 Informationen

1. Herr Reinders erklärte, dass die Darstellung einer Sonntagszeitung über die Planungen eines Stadtteiltreffs in der Weststadt nicht korrekt sei. Das Zitat „der Ball liegt wieder bei der Stadt“ widerspräche dem Gesprächsergebnis zwischen Landrat und Bürgermeister. Der Landkreis Leer wolle zunächst seine Gremien über die Schulentwicklungsplanung informieren.
2. Abschließend wurde Herr Reinders von Frau Stammwitz verabschiedet, da dieser am Ende dieses Jahres in den Ruhestand gehe. Sie betonte, dass Herr Reinders das soziale und menschliche Gesicht der Stadt Leer mit geprägt habe und wünschte ihm alles Gute.

Herr Reinders bedankte sich bei den Mitgliedern des Sozialausschusses und bei den Mitarbeitern des Sozialamtes.

Frau Stammwitz schloss um 17.21 Uhr die Sitzung des Sozialausschusses.

gez. Beate Stammwitz

Vorsitzende

gez. Wolfgang Kellner

Bürgermeister

gez. Melanie Neunaber

Protokollführerin

F.d.R.:

Protokollführerin